

Zukunft Rheintal

Entwicklung, Umsetzung, Austausch und Bewertung von Projekten zur lokalen Agenda 21 im Rheintal

Ausgangslage

Seit 20 Jahren besteht die Rheintalische Grenzgemeinschaft, eine lose Arbeitsgemeinschaft von Firmen, Privatpersonen und Gemeinden in der Schweiz, Liechtenstein und Österreich. Die Arbeitsgemeinschaft befasst sich mit der Abstimmung der Förderung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung zwischen den Gemeinden. Aus dieser durchwegs positiven Erfahrung heraus entstand der Wunsch nach einer darüber hinaus gehenden grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, um das Bewusstsein für die gemeinsame Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung zu schärfen und um mögliche Synergien zu nutzen. Deshalb hat die Grenzgemeinschaft ein Interreg-Projekt gestartet.

Projekthalt und Ziele

Oberziel des Projekts „Zukunft Rheintal“ ist es, in den Regionen und Gemeinden einen Entwicklungsprozess mit Beteiligung der BürgerInnen in Ganz zu bringen und Projekte zur lokalen Agenda 21 zu entwickeln und durchzuführen. Dabei soll der Austausch über die Grenzen verstärkt werden, um die Identität für ein gemeinsames Rheintal in allen Teilregionen zu entwickeln.

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei bei folgenden Punkten:

- Erfassung und Bewertung bestehender Projekte und Initiativen zur nachhaltigen Entwicklung auf kommunaler Ebene nach dem Modell des „Unternehmen.V“
- Planung weiterer Schritte in Richtung nachhaltige Entwicklung und grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- Bewusstseinsbildung und Erfahrungsaustausch zwischen den Aktivisten über die Grenzen hinweg zur Optimierung der kommunalen und regionalen Planung
- Planung und Durchführung konkreter Umsetzungsprojekte zur LA21 mit Beispielscharakter

Ziele des Projekts sind:

- Standort und Region Rheintal als Ganzes stärken (gemeinsame Identität über die Grenzen hinweg)
- Menschen aus der Region zusammenbringen und Bewusstsein für die gemeinsame Verantwortung für den Lebensraum und die Lebensqualität der Region schaffen
- regionale Synergien erzeugen durch Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit
- Region Rheintal gemeinsam noch stärker auf Nachhaltigkeit ausrichten - Pilotprojekte zur gemeinsamen grenzüberschreitenden (Raum-)Planung durchführen
- regionales Qualitätsmanagement für Nachhaltige Entwicklung in einem grenzüberschreitenden Identitätsraum

- Initiierung und Umsetzung von Lokalen Agenda 21 Projekten mit Bevölkerungsbeteiligung im gesamten Projektraum und Einspeisung in die Dachstruktur "Unternehmen Bodensee"
- Nachhaltigkeitsbewertung und Wirkungsanalyse für die gesamte Region, grenzüberschreitend
- Aufzeigen von Zusammenhängen mit regionalen und überregionalen Problemen und Formulierung von Handlungsvorschlägen für die Region(en)

Aktivitäten und vorläufige Ergebnisse

Im Laufe des Projekts werden bzw. wurde folgende Aktivitäten gesetzt:

- a) Erfassung und Bewertung bestehender Projekte und Initiativen zur nachhaltigen Entwicklung auf kommunaler Ebene auf Grundlage von "Unternehmen V" bzw. "Unternehmen Bodensee"
- b) Planung der Prozessgestaltung in Richtung nachhaltige Entwicklung und grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- c) Erfahrungsaustausch zwischen den Aktivisten über die Grenzen hinweg zur Optimierung der kommunalen und regionalen Planung
- d) Durchführung konkreter Umsetzungsprojekte zur Lokalen Agenda 21 mit Beispielcharakter
- e) Qualitätssicherung
- f) Dokumentation und Verbreitung

Gestartet wurde das Projekt mit 4 regionalen Abendworkshops, wo "Zukunft Rheintal" der Bevölkerung präsentiert und mit den anwesenden Bürger/innen regional und regions- bzw. grenzüberschreitende Projektideen entwickelt und erarbeitet wurden:

<p>Region amKumma</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fairer Handel ▪ Besondere Orte ▪ kumma mobil 	<p>FL Unterland</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Generationen ▪ Kulturgütersammlung ▪ Initiative gemeindeübergreifende Verein ▪ Initiative Gemeindekooperationen bei Grünabfall- und Bauaushubmanagement
<p>RPG Werdenberg</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Standortpromotion ▪ Förderung Wirtschaftsraum ▪ Regionale Nahrungsmittel <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehr ▪ Naturpark Werdenberg 	<p>St. Galler Rheintal</p> <p>Neustrukturierung der IRPG mit Implementierung des Themas Nachhaltigkeit</p>

Um den Austausch zwischen den Regionen und über die Grenze hinweg auch in anderen Ebenen zu beleben, wurde für Schulen und Vereine ein Angebots an Ausflugs- und Exkursionszielen zusammengestellt. Als besonderen Anreiz für Schulklassen gab es einen Eurobeitrag in die Klassenkasse für die ersten drei Schulklassen aus jeder Region, die eines der Angebote für ihre Klassenwanderung nutzten.

Für November 2005 ist gemeinsam mit der RGG eine halbtägige Veranstaltung zum Thema „Zukunft im Rheintal“ geplant. Im Rahmen dieser Veranstaltung soll sowohl der Austausch zwischen den ProjektmitarbeiterInnen aus den einzelnen regionalen Projekten ermöglicht

werden als auch weitere grenzüberschreitende Projekte thematisiert und in Arbeitsgruppen mit der Vorbereitung zur Umsetzung begonnen werden.

Die Erfassung und Bewertung der bestehenden Projekt und Initiativen erfolgt auf Grundlage des „Unternehmen 21“. Die dafür notwendigen Teams sind größtenteils bereits zusammengestellt; die Erfassung und Bewertung erfolgt regional in eigenen Workshops. Die Ergebnisse werden in die Plattform „Unternehmen 21“ eingespeist (www.unternehmen21.net).

Öffentlichkeitsarbeit

Die Homepage der RGG (www.rheintal-grenzgemeinschaft.org) wird derzeit umgestaltet, sodass sie interaktiv nutzbar ist. Neben den allgemeinen Informationen zur RGG sollen Informationen zu den einzelnen Projekten und Aktivitäten abrufbar sein und eine Art „Marktplatz der Möglichkeiten“ entstehen.

Ein wichtiger Punkt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ist die laufende Information der Bevölkerung über die Aktivitäten in der eigenen Region, aber auch in den anderen Teilregionen des Alpenrheintals. Zu diesem Zweck wurde eine Informationsseite für Printmedien (Gemeindeblätter, -informationen usw.) gestaltet, die überregional anwendbar ist. Damit ist ein Wiedererkennungseffekt – auch jenseits der Regionengrenze – gegeben.

Projektpartner

Als Partner am Projekt beteiligt sind vier Teilregionen der RGG:

- Region amkumma (A) - Altach, Götzis, Koblach, Mäder; vertreten durch die Marktgemeinde Götzis;
- IRPG St. Galler Rheintal (CH) - Altstätten, Au, Balgach, Berneck, Diepoldsau, Eichberg, Marbach, Oberriet, Rebstein, Rüthi und Widnau;
- RPG Werdenberg (CH) - Buchs, Gams, Grabs, Sennwald, Sevelen und Wartau;
- Gemeinden des Liechtensteiner Unterlandes (FL) - Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg; vertreten durch die Gemeinde Ruggell.

Das Österreichische Ökologie-Institut begleitet die Projektträger über den gesamten Zeitraum, koordiniert und organisiert den Erfahrungsaustausch und begleitet und betreut den Prozess auch inhaltlich. Außerdem unterstützt das Ökologie-Institut die Projektträger bei der Abwicklung mit den Fördergebern und in der Rolle des Moderators.

Kontakt: Mag. Willi Sieber

Tel +43 5574 52085 12
sieber@ecology.at

